

Grußwort

In diesem Jahr feiert Stuttgarts älteste Marionettenbühne, das Theater am Faden, sein 40-jähriges Bestehen. Hierzu gratuliere ich sehr herzlich und wünsche der kleinen und besonderen Bühne weiterhin viel Erfolg und eine gute Zeit.

Gegründet wurde das Theater von Helga Brehme gemeinsam mit ihrem Mann, Karl Rettenbacher, der leider all zu früh im Jahre 2007 verstarb. Schon früh vernetzte sich das Theater mit ausländischen Künstlern. Dabei spielte die Begegnung mit der traditionsreichen Schule der tschechischen Marionettenspieler eine prägende Rolle. Heute findet ein reger Austausch mit Künstlern aus Indien, Russland, Georgien und Tschechien statt. Der intensiven russisch-deutschen Zusammenarbeit ist auch zu verdanken, dass im Rahmen des Sommerfestivals 2012 anlässlich des Jubiläums viele Puppenspieler aus Russland im Programm zu sehen sein werden. Aber auch die baden-württembergischen Figurentheaterhäuser werden zu Gast in Stuttgart sein.

Als 1989 das Theater in Heslach sein neues Domizil bezog und das alte Winzerhaus zu einem Kleinod unter den Figurentheatern in Stuttgart wurde, war noch nicht absehbar, welche nachhaltige Entwicklung die Bühne nehmen wird. Mindestens zwei Generationen, wenn nicht sogar drei, sind mit der seit 1969 im Spielplan befindlichen Märcheninszenierung „Jorinde und Joringel“ aufgewachsen. Dieser „Klassiker“ wirkt selbst in unserer von Elektronik und technischen Feinheiten geprägten Zeit immer wieder anrührend und faszinierend.

Ich hoffe und wünsche dem Theater am Faden, allen seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, seinen Gästen und vor allem dem jungen Publikum für das Festival und für die weiteren Jahre beglückende Begegnungen und spannende Inszenierungen.

Hu

Wolfgang Schuster

Dr. Wolfgang Schuster
Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Stuttgart

40 Jahre Theater am Faden

„Theater am Faden“ - Das alte Winzerhaus am Rande von Stuttgarts Zentrum ist ein Ort, der aus der Zeit gefallen ist. Ein verwinkeltes Ensemble von Gebäuden, das man durch einen kleinen, etwas verwilderten Hof betritt und innen kommt man in ein „unordentliches“ Paradies. Es gibt enge Gänge, geheimnisvolle Nebenräume, bunt bestickte Vorhänge und überall Figuren, Skulpturen, Bilder. Für die Kinder – und nicht nur für die – eine Wunderwelt zum Anfassen, Riechen, Entdecken, Verstecken, Verkleiden, Umherstornern und Spielen. Und dann geht es in den Aufführungsraum zum Zuschauen.



Helga Brehme studierte von 1964 bis 1971 an der Akademie der bildenden Künste in Stuttgart und kam dort, in der Werkklasse von Professor Schellenberger, mit Figuren und ihren Ausdrucksmöglichkeiten in Berührung. Bei einem Studienaufenthalt an der Akademie der Musikischen Künste in Prag, Abteilung Puppenspiel, und einem Praktikum am ostböhmischen Puppentheater DRAK vertiefte sie die Fähigkeiten im Puppenbau und Spiel. Dort lernte sie die Technik der tschechischen Marionette kennen. Den tschechischen Künstlern Verá Ričarová und František Vitek verdankt sie wichtige Impulse und bis heute verbindet sie eine tiefe Freundschaft.

Danach wandte sich Helga Brehme ganz ihrem „Theater am Faden“ zu, das sie 1972 im Stuttgarter Stadtteil Heslach in der Böblinger Straße gegründet hatte und gemeinsam mit ihrem Mann Karl Rettenbacher führte.

Im Laufe der Jahre ist das Theater am Faden in vielen Ländern zu Gast gewesen. Es gab Gastspielreisen nach Indien, Indonesien, Litauen, Georgien und Armenien, Guatemala und Ecuador und immer wieder nach Russland.

Die Figurentheater aus Baden-Württemberg beim Festival FigurenSpiele 2012

Theater PassParTu / Eppinger Figurentheater



Thomas Zotz und Heidi Callewaert haben nach ihrem Figurentheater- und Schauspielstudium 1992 das Theater PassParTu gegründet. Seit 2010 ist es im Eppinger Figurentheater zuhause. Inszeniert werden überwiegend selbstgeschriebene Theaterstücke zu dem, was Menschen berührt.

Figurentheater, Schauspiel, Musik, Multimedia und bildende Kunst spielen auf der Bühne zusammen. Jedes Theaterstück - ein eigenes Universum. Das Theater hat 37 Theaterstücke für Kinder und Erwachsene inszeniert und wurde zu über 20 Festivals im In- und Ausland eingeladen.

www.theaterppt.com, www.eppinger-figurentheater.de

Marotte-Figurentheater, Karlsruhe



Das marotte-Figurentheater unter der Leitung von Thomas Hänsel besteht seit 1987 mit einer festen Spielstätte in Karlsruhe. Jährlich werden im Haus ca. 300 Vorstellungen im Kinder- und Abendprogramm gegeben, dazu kommen Gastspiele in ganz Deutschland und Europa. Das Spektrum reicht von der Umsetzung traditioneller Märchenstoffe über

die theatralische Version moderner Kinderbücher bis zu experimentellen Stücken. Gespielt wird mit den verschiedensten Figurenarten wie Handpuppen, Tischfiguren, Schattenspiel, Marionetten und Objekten.

www.marotte-figurentheater.de

kleines spectaculum, Asperglen und Stuttgart im FITZ



Das „kleine spectaculum“ wurde 1973 von Ilsebyll Beutel gegründet. Im Laufe der Jahre hat sich die Spielform vom Marionettenspiel zum Hand- und Stabfigurenspiel verlagert. Puppe und Bühne variieren je nach Spielvorlage und Regiekonzeption. Zur Aufführung kommen Märchen, Stücke aus der Kinderliteratur und selbstgedachte Geschichten.

www.kleines-spectaculum.de

Ensemble Materialtheater, Stuttgart im FITZ



Das Ensemble Materialtheater, dessen Kerntruppe aus den Figuren- und Schauspielern Sigrun Kilger, Annette Scheibler, Hartmut Liebsch und dem Regisseur und Schauspieler Alberto García Sánchez besteht, steht für hintergründiges, modernes Volkstheater und wurde dafür mehrfach mit Preisen ausgezeichnet. In 24 Jahren freier Theaterarbeit entstanden mehr als 30 Inszenierungen, die u.a. vom FITZ! Zentrum für Figurentheater Stuttgart gefördert wurden, wie auch „Ernesto Hase hat ein Loch in der Tasche“.

www.materialtheater.de

Die Figurentheater aus Russland

Theater Skomorokh, Tomsk



Auf einem Festival in Bochum hatten wir das Theater Skomorokh aus Tomsk kennengelernt. Wir waren beeindruckt von ihrer Aufführung der „Baugrube“ von Platonow.

Sie luden uns ein, nach Sibirien zu kommen, so waren wir 1991 das erste deutsche Theater, das in Tomsk Vorstellungen gab. Kurz darauf kam die ganze Theatertruppe mit 25 Leuten zu uns. Viele Male kamen sie mit kleineren und größeren Inszenierungen nach Stuttgart und das Theater am Faden nach Tomsk. Zwei Stücke entstanden gemeinsam mit dem Theater Skomorokh. Besonders interessant war die Koproduktion „Raskolnikow“, Regie Roman Windermann. Diese Inszenierung wurde vom Europarat zur Förderung ausgewählt.

www.skomorokh.tomsk.ru

Theater Tjen, Moskau



Das Theater Tjen, 1989 von Maya Krasnopolskaja und Ilja Epelbaum gegründet, ist heute eine der führenden Theatergruppen in Russland. Die beiden Künstler inszenieren völlig verschiedenartige Vorstellungen, wobei der Schatten immer eine wichtige Rolle spielt, sei es der wandelbare Schatten auf der Leinwand oder der Schatten im übertragenen Sinne.

Das Theater Tjen erhielt für verschiedene Produktionen insgesamt fünf goldene Masken, die höchste Theaterauszeichnung in Russland. Seit 1991 besteht ein intensiver Austausch mit dem Theater am Faden.

www.tttttttt.ru



SOMMER FESTIVAL

40 JAHRE THEATER am FADEN
12. - 29. Juli 2012

Ein Festival im alten Heslach im und ums Theater herum
mit Hofcafé zwischen Blumen und Skulpturen
mit Puppenspiel, Ausstellung, Verkleiden und Spielen



FigurenSpiele 2012
der Figurentheaterhäuser
in Baden-Württemberg

Puppenspiel aus Russland
Klassischer Tanz aus Indien



Theater am Faden
Hasenstraße 32 • 70199 Stuttgart
Telefon (0711) 60 48 50 • www.theateramfaden.de

Do 12.7. 10:30	Theater Skomorokh, Tomsk Jegor aus dem Wollknäuel	
Fr 13.7. 17:00	Theater am Faden, Stuttgart Jorinde und Joringel Eröffnung des Festivals	
Sa 14.7. 16:00	Theater PassParTu / Eppinger Figurentheater Die Burg	
17:00	Ritterturnier und andere Wettspiele	
Sa 14.7. 18:00	Theater Skomorokh, Tomsk Petruschka Vorstellung im Theaterhof	
So 15.7. 15:00	Theater Skomorokh, Tomsk Petruschka Vorstellung im Theaterhof	
So 15.7. 16:00	Theater Skomorokh, Tomsk Jegor aus dem Wollknäuel	
So 15.7. 18:00	Theater Skomorokh, Tomsk Petruschka Vorstellung im Theaterhof	
Di 17.7. 17:00	Malen wie Paul Klee (bitte anmelden)	
Di 17.7. 19:00	Marotte-Figurentheater, Karlsruhe Clumpwisch und Lichtgeist im Zimmer von Paul Klee	
Mi 18.7. 10:30	Marotte-Figurentheater, Karlsruhe Clumpwisch und Lichtgeist im Zimmer von Paul Klee	
Mi 18.7. 14:00	Theater Skomorokh Tomsk Jegor aus dem Wollknäuel	
Mi 18.7. 17:00	Theater Skomorokh, Tomsk Petruschka Vorstellung im Theaterhof	
Mi 18.7. 19:30	Caroline Gebert-Khan Klassischer indischer Tanz	INDIEN
Do 19.7. 16:00	kleines spectaculum, Asperglen / Stuttgart FITZ Der dicke, fette Pfannkuchen	
Do 19.7. 19:00	Theater am Faden, Stuttgart Begegnung mit Pirosmaschwili	
Fr 20.7. 16:00	kleines spectaculum, Asperglen / Stuttgart FITZ Der dicke, fette Pfannkuchen	
17:00	Pfannkuchenfest mit Spielen, Wurfude, u.a.	
Sa 21.7. 14:00-16:00	Theater Tjen, Moskau Königliches Hoftheater des Landes Lilikan zeigt die Opern Carmen von G. Bizet, Eugen Onegin von P. Tschaikowski und Zauberflöte von W.A. Mozart 8 Vorstellungen für jeweils 3 bis 5 Personen.	
Sa 21.7. 16:15	Ensemble Materialtheater, Stuttgart FITZ Ernesto Hase hat ein Loch in der Tasche Vorstellung im Theaterhof	
17:15	Hasenfest mit 32 Hasen suchen und anderen Hasenspielen	
Sa 21.7. 18:00-20:00	Theater Tjen, Moskau Lilikan-Opern (8 Vorstellungen)	
Sa 21.7. 20:30	Theater Tjen, Moskau Jolanta , Oper von P. Tschaikowski	
So 22.7. 14:00-16:00	Theater Tjen, Moskau Lilikan-Opern (8 Vorstellungen)	
So 22.7. 16:15	Theater am Faden, Stuttgart Der sternäugige Schäfer Vorstellung im Theaterhof	
So 22.7. 17:15-19:15	Theater Tjen, Moskau Lilikan-Opern (8 Vorstellungen)	
So 22.7. 19:30	Theater Tjen, Moskau Jolanta , Oper von P. Tschaikowski	
Sa 28.7. 20:30	Theater am Faden, Stuttgart Der 12-Elf hebt die linke Hand, da schlägt es Mitternacht im Land Eine Koproduktion mit den tschechischen Puppenspielern Verá Ričarová und František Vitek	
So 29.7. 19:00	Theater am Faden, Stuttgart Der 12-Elf hebt die linke Hand, da schlägt es Mitternacht im Land	
anschließend	Abschlussfest, Peter Schmitt (Landesmuseum Karlsruhe) spricht über 40 Jahre Theater am Faden	

Figurenspiele 2012



Baden-Württemberg

In Baden-Württemberg gibt es 15 Figurentheaterhäuser, die sich mit den „Figurenspielen“ gemeinsam präsentieren. Dass diese Bühnen auch ganz spannendes Theater bieten, kann man beim Festival erleben. Veranstalter ist die „Arbeitsgemeinschaft der vom Land Baden-Württemberg geförderten Figurentheater“, das Festival wird jedes Jahr von einem anderen Mitglieds-theater organisiert und ausgerichtet, in diesem Jahr vom Theater am Faden in Stuttgart. Ziel ist es, die Figurentheater-Häuser in Baden-Württemberg noch bekannter zu machen und den verschiedenen Spielformen eine Bühne zu bieten. www.figurentheater-bw.de

Jorinde und Joringel 13.7.



Grimms Märchen
Jorinde wird von der Hexe in einem Vogel verwandelt. Joringel erlöst sie, nachdem er mit dem Drachen um die Wunderblume gekämpft hat. Kaspar und Pferd sind die Ansager.
Zur Eröffnung des Festivals spielt Helga Brehme das Stück, mit dem sie vor 40 Jahren ihr Theater eröffnet hat.

Die Burg 14.7.



Was verbindet man mit Burgen? Berge, auf den eine Burg steht, Mauern mit Rundgang, Überblick über das Land, Türme, Burghöfe, Zugbrücken, Burggraben, Verliese, Gespenster, Ritterturniere, Minnesänger, Ritter und Burgfräulein. Der Fürst oder Lehns herr, der die Burg baut oder geerbt hat und das Volk, das darin beschützt sein will.
In der Vorstellung sehen wir, wie die Burg entsteht und sie muss sogar schnell fertig werden, weil der Feind schon anrückt. Schaffen es die Leute von der Bauhütte?

Spieler: Thomas Zotz, Heidi Callewaert

Alle Ritter, Ritterinnen und Burgfräulein sind eingeladen, nach der Vorstellung beim **Ritterturnier** im „Burghof“ und in verschiedenen Wettkämpfen sich mit den anderen zu messen.

Clumpwisch und Lichtgeist im Zimmer von Paul Klee 17.+ 18.7.



Im Atelier von Meister Klee regt sich was:
Ein Bild fängt an zu sprechen, das Pinselvolk ist außer Rand und Band. Da kommt der Clumpwisch, altgedienter Malerlappen und des Meisters rechte Hand. Und noch jemand. Ein seltsames Wesen. Will nicht sagen, was es ist.
Hat zwei Flügel und einen komischen Hut.
Behauptet, es käme in geheimer Mission.
Im Auftrag von Meister Klee persönlich.
Meister Klee? Wo steckt der überhaupt?
Clumpwisch macht sich auf die Suche nach seinem Herrn.
Es wird eine Reise voller Abenteuer und Überraschungen...
Ein poetisches Theaterstück für große und ganz große Kinder, entstanden in Zusammenarbeit mit dem Paul-Klee-Zentrum Bern. Es spielt Friederike Krahl. 17.7., 17:00 **Malen wie Paul Klee mit Kaja Sille** (bitte anmelden)

Begegnung mit Pirosmaschwili 19.7.



Puppenspiel über den georgischen Maler Pirosmaschwili (1862 - 1918) ist Georgiens berühmtester Maler. Er wurde mit Rousseau verglichen, Picasso war sehr beeindruckt von ihm. Paustowski schrieb, dass erst durch seine Bilder für ihn der Kaukasus in seiner ganzen Eigenart lebendig wurde. In dem Theaterstück treten die Figuren aus den Bildern und erzählen ihre und des Malers Geschichte. Ein Stück über seine Ideen vom friedlichen Leben, seine Liebe, seine Traurigkeit und seine Sehnsucht. Koproduktion mit dem Fingertheater Tiflis, Georgien.

Spieler: Helga Brehme und Velemir Pankratov.

17:00 **Malen wie Niko Pirosmaschwili mit Velemir Pankratov** (bitte anmelden)

Der dicke fette Pfannkuchen 19.+ 20.7.



Der dicke fette Pfannkuchen, gold-gelb, rund, purzelig hüpf einfach aus der Pfanne der 3 Schwestern, die ihn gebacken haben, heraus und Kantapper-Kantapper in die Welt hinaus. Das ist ein Vergnügen, aber nicht ungefährlich. Wer möchte so einen leckeren Pfannkuchen nicht verschmausen. Aber er entkommt der Kuh, dem Hahn, der Maus und dem Wildschwein. Mit den beiden Mädchen geht er gerne mit.

Es spielt Ilsebyll Beutel-Spöri.

Am 20.7. gibt es anschließend ein **Pfannkuchenfest**.

Ernesto Hase hat ein Loch in der Tasche 21.7.

Vorstellung im Theaterhof



Es ist die Geschichte einer Hasenfamilie, Papa Albert, Mama Liliane der kleine Hasenjunge Ernesto, die plötzlich die Armut bekommen wie eine Krankheit. Überall tauchen die Löcher auf, in der Kleidung, im Dach, in den Papieren. „Ohne Papiere kein Haus! Raus!“ sagen die Aufpasserhasen. Die Hasenfamilie steht auf der Straße. Wo sollen sie bleiben? Die Lage scheint aussichtslos. Aber es gibt einen Platz für die Hasen. Ernesto hat nämlich ein Loch in die Tasche gesteckt und das ist ein magisches Loch, mit dem er und seine Eltern vor den Augen der Aufpasserhasen verschwinden und landen in der Hasenstraße, da wo Hasen ja auf jeden Fall sicher sind. Spielerinnen: Sigrun Kilger, Annette Scheibler.

Live-Musik: Daniel Kartmann

Anschließend **Willkommensfest für die Hasenfamilie** mit 32 Hasen suchen und anderen Hasenspielen. (Für Kinder und Erwachsene).

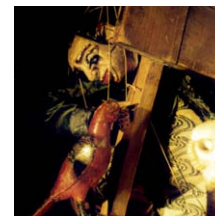
Der sternäugige Schäfer 22.7.

Vorstellung im Theaterhof



Ungarisches Märchen
Der König verlangt von seinem Volk, das jeder „zu Eurem Wohlsein königliche Majestät“ sagt, wenn er niest. Der Schäfer sagt es nicht, er muss dafür in den Bärenzwinger und in die Schlangen-grube. Hofnarr gegen Hofmarschall. Ente und Prinzessin helfen alles zu einem guten Ende zu bringen.
Es spielen Helga Brehme und Franziska Rettenbacher.

Der 12-Elf hebt die linke Hand, da schlägt es Mitternacht im Land 28.+ 29.7.



Unter dem von Christian Morgenstern entliehenen Titel spielen sich eine kleine Stunde lang Wunder ab. Die Puppen aus allen Teilen der Welt und verschiedenen Kulturen der Welt begegnen sich gleichwertig auf einem alten, abgenutzten Holztisch. Drei alte Puppenspieler spielen meisterhaft und mit Respekt die Puppen, auch wenn sie dabei die kostbaren „Exponate“ überhaupt nicht schonen. [...] Es ist aber kein Kinderspiel, es ist ein Spiel mit der ganzen Erfahrung eines achtzigjährigen Menschen ...
Inszenierung und Spiel: Vera Ričarová, Helga Brehme und František Vitek



Puppenspiel aus Russland

Jegor aus dem Wollknäuel 12.+ 15.+ 18.7.



Ein sibirisches Märchen, von den russischen Schauspielern Olga Brazgina und Juri Orlov mit Liedern und Tänzen dargestellt. Alte Leute wünschen sich schon lange ein Kind. Da kommt aus einem Wollknäuel der alten Frau ein Junge heraus, Jegor. Der Junge ist fröhlich, spielt mit den Kühen und Schweinen, hilft beim melken und im Garten, läuft in den Wald und angelt im Fluss. Aber da ist der Teufel, dem das alles nicht gefällt. Er stellt dem Jungen Fallen, doch Jegor gelingt es, ihn zu durchschauen und alles zum Besten zu bringen.
Die Puppen und Bühne wurden liebevoll genäht, gehäkelt, gestickt und gestrickt. Der gesamte Text wird zu Beginn der Vorstellung in Form eines Gedichts auf deutsch vorgetragen, so dass man dem einfachen Ablauf des russischen Stücks problemlos folgen kann.

Petruschka 14.+ 15.+ 18.7.

Vorstellung im Theaterhof



Petruschka, das ist der russische Kaspar. Er ist rau und hat eine fiepende Stimme und schlägt sich überall durch, mal mit Dummheit, mal mit Schläue, mit viel Witz und am liebsten mit dem Knüppel. Das ist die Tradition des Kaspars in Russland, Ungarn, Italien und auch die des deutschen Jahrmarktspeters. Er bleibt fast immer Sieger, er ist der Held des Publikums.

Spieler: Juri Orlov

Königliches Hoftheater des Landes Lilikan 21.+ 22.7.



zeigt die Opern „Carmen“ von G. Bizet, „Eugen Onegin“ von P. Tschaikowski und „Zauberflöte“ von W.A. Mozart. 8 Kurzvorstellungen für jeweils 3 bis 5 Personen.
Die winzigen Bewohner des Landes Lilikan zeigen ihre Versionen von berühmten Opern des Weltrepertoires: „Carmen“, „Die Zauberflöte“, „Eugen Onegin“ – das ganze Opernhaus mit der Bühne, den Dekorationen und den Sängern hat Platz im Bauch des Lilikan-Busses.

In Lilikan sind nicht nur die Größe der Bühne und der Darsteller viel kleiner als bei uns, auch die Zeit vergeht viel schneller, so dauert jede Oper nicht länger als 10 Minuten. Aber Lilikaner müssen sehr oft spielen, denn jede Vorstellung kann nur von drei von uns großen Menschen angeschaut werden!

Jolanta 21.+ 22.7.



Lyrische Oper in einem Akt von P.I. Tschaikowski mit zwölf Puppen und einer Sängerin.
In Originalsprache mit deutschem Libretto.
Auf Befehl des französischen Königs René wird dessen blinde Tochter Jolanta in einem idyllischen Garten von der Außenwelt abgeschirmt. Sie weiß weder, dass ihr Vater König ist, noch dass sich andere Menschen durch ihre Sehkräft von ihr unterscheiden, da niemand in ihrer Gegenwart davon sprechen darf
Eine feurige Geschichte, in einem kleinem „Bolschoitheater“, mit

Witz und Ironie, ohne Sarkasmus, keine Parodie.
Natascha Barannikova spielt und singt und singt und spielt und reißt das Publikum in ihrer Begeisterung mit.

Klassischer Tanz aus Indien

Caroline Gebert-Khan 18.7.



Der klassische indische Tanz Bharatanatyam hat eine jahrtausendalte Tradition. Er wurde früher nur in Tempeln getanzt. Seit einigen Jahrzehnten ist er als Bühnentanz weiterentwickelt worden und konnte eine weltweite Anerkennung und Verbreitung finden. Der Bharatanatyam ist gezielt erdbezogen, hat aber auch dynamisch schnelle Drehungen. Die Solo-Tanzform Mohiniyattam stammt aus Kerala und erzählt von der Inkarnation Vishnu als „Mohini“, der göttlichen Verführerin. Das Thema weiblicher Liebe wird durch fließende Bewegungen und Gewänder dargestellt.

Caroline Gebert-Khan ist Deutsch-Inderin und Gründerin der Tanzschule Lotus in Stuttgart. Sie feiert dieses Jahr ihr 30-jähriges Tanz-Jubiläum. Schon zu Beginn ihrer Laufbahn tanzte sie im Theater am Faden.

Eintrittspreise Festival:
Bitte Karten reservieren
Tel. 0711 - 60 48 50

vor- und nachmittags: Kinder 6,-; Erwachsene 8,-
abends: Kinder 6,-; Erw. 12,-; ermäßigt 10,-
Für Gruppen sind Ermäßigungen möglich.
Kartenzahlung auch mit der FamilienCard Stuttgart

Das Festival wird gefördert von

STUTTGART



Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST